

# Westerweiterung

## Künstler, Politiker und Wissenschaftler kommen ab August in der Berliner Brunnenstraße zusammen. Was sie suchen? Grenzen

Denn darum geht es bei dem zweimonatigen Kunstprojekt Westerweiterung. Ob biologische, geografische, kulturelle oder ästhetische Grenzen – das Thema soll allen Interessierten den größtmöglichen Freiraum lassen. Bereits 15 Kunstprojekte stehen auf dem Westerweiterungsplan – jeder, ob Maler, Physiker oder Musiker kann seine Ideen einreichen.

Am 4. August eröffnet dann die Galerie in der Brunnenstraße 53 in Berlin. Der 115 Quadratmeter große Raum bietet allen Beteiligten Platz zum Bauen, Malen, Proben und ist somit die perfekte Werkstatt. Drei Wochen lang kann jeder, der sein Konzept eingereicht hat in der Brunnenstraße arbeiten. Währenddessen finden Konzerte, Lesungen und Vorträge statt.

Am 1. September ist Vernissage. Alles was in den drei Werkstatt-Wochen entstanden ist, kann dann präsentiert werden. Die Ausstellung wird zwei Wochen dauern und nicht nur in der Galerie, sondern auch direkt gegenüber in einem ehemaligen NVA-Container stattfinden, der auf dem Mauerstreifen steht.

Das Projekt ist ein Versuch Kunst, Politik und Wissenschaft zu verbinden. Und nicht nur das, es ist auch der Versuch die Grenze zwischen dem hippen Berliner Bezirk Mitte und dem „Problemviertel“ Wedding zu verwischen. Wie passend, dass die Galerie genau in der Mitte zwischen den beiden Bezirken steht. Die Bewohner werden durch verschiedene Aktionen in das Westerweiterungsprojekt eingebunden.

Infos und Termine gibt es unter [www.westerweiterung.org](http://www.westerweiterung.org).

Dort können bis zum 5. August auch noch Projektideen eingereicht werden.

Fragen an: [info@westerweiterung.org](mailto:info@westerweiterung.org)

### Hardfacts→

Westerweiterung, Brunnenstraße 53, 1335 Berlin.

Werkstatteröffnungsparty: 4. August, 20H mit DJ FLEXno

Vernissage: 1. September, 20H

Unterstützt wird das Projekt Westerweiterung von:



Kunst-Initiative  
«Vollkontakt»

